

P r o t o k o l l

der Beratung des Ausschusses für Wirtschaft

Datum: 16.05.2006

Beginn: 17:30 Uhr

Ort: **LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG**
Berliner Straße 19-21, großer Beratungsraum

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

I. Öffentlicher Teil

1. Präsentation der LWG durch den Geschäftsführer Herrn Jens Meier- Klodt
Herr Schnapke bittet um Zustimmung, dass die unter Punkt 5 vorgesehene
Berichterstattung durch Fr. Dr. Eisenberg und die Vorstellung des LASA Pro-
jektes durch Herrn Pracht vorgezogen werden. Dem Vorschlag wird mehrheit-
lich zugestimmt.

2. Berichterstattung

- 2.1. **Bericht zu den Ergebnissen des Regionalmanagements**
Vortragende: Frau Dr. Eisenberg, Regionalmanagerin
- 2.2. **Vorstellung des Projektes der LASA zur Fachkräfteabsicherung in
der Region**
Vortragender: Herr Pracht, Regionalmanager des MASGF

3. Protokollkontrolle und Bestätigung der Tagesordnung

Der Tagesordnung mit der erfolgten Änderung wird einstimmig zugestimmt

Abstimmung zum Protokoll der Beratung vom 11.04.2006 :

Zustimmung: 8

Gegenstimmen: -

Enthaltungen: 1

4. Beschlussvorlagen

4.1.Vorlage Nr. II-013/06

„Abwasserbeseitigungskonzept der Stadt Cottbus“

Vortragender: Herr Böttcher, AL Amt 70

- Herr Meier-Klodt: Informiert über die vorgesehenen Investitionen seitens der LWG in den einzelnen Jahresscheiben. Eine Erhöhung auf jährlich ca. 1,5 Mio € würde eine Realisierung der Abwasseranschlüsse bis 2014 ermöglichen. Weiterhin bestünde die Möglichkeit, dass die Ortsteile in den nächsten 3-4 Jahren angeschlossen werden könnten.
- Herr Strese: Er verlangt, dass unbedingt eine Straffung des Realisierungszeitraumes erfolgt. Weiterhin sollte bei der Kalkulation wieder der Trinkwassermaßstab eingeführt werden. Er fragt nach, warum in 2006/2007 so geringe Investitionen eingeplant sind?
- Herr Meier-Klodt: Erklärt, dass das noch geltende Abwasserbeseitigungskonzeptkonzept diese Summen so vorsah. Eine Erhöhung für 2007 wäre durchaus möglich.
- Herr Luttert: Erklärt, dass alle Ortsbürgermeister erwarten, dass mit realistischen Zahlen an die Kalkulation gegangen wird. Die bisherige Kalkulation hinsichtlich der Abwasserpreise wird angezweifelt. Er führt einen Vergleich mit Frankfurt/Oder an, wo von einem einheitlichen Gebührenmaßstab von 4,56 € (auch für Besitzer von Sammelgruben etc.) ausgegangen wird. In Cottbus würde nach derzeitiger Berechnung der Besitzer einer abflusslosen Sammelgrube 9,56 € zuzüglich der Grundgebühr bezahlen. Das kann so nicht hingenommen werden.
- Herr Meier-Klodt: Erklärt, dass ein einheitlicher Gebührenmaßstab zu einer Subventionierung der Sammelgruben führen würde. Dies stellt sich kommunalrechtlich als problematisch dar.
- Herr Dr. Fischer: Stellt fest, dass eindeutig die Fixkosten der LWG zu hoch sind. Er erwartet im zu überarbeitenden Konzept Kernaussagen im Zusammenhang mit dem Stadtumbaukonzept.
- Herr Schaaf: Erwartet, dass bereits im Jahr 2007 erhöhte Investitionen getätigt werden. Hierzu muss eine Abstimmung mit den Baumaßnahmen des Tief- und Straßenbauamtes erfolgen. Durch die Verwaltung ist eine entsprechende Klärung herbeizuführen.
- Herr Kelch: Hinsichtlich der Straffung der Zeitschiene verbunden mit den höheren jährlichen Investitionskosten insbesondere bereits für das Jahr 2007 müssen seitens der Verwaltung entsprechende Abstimmungen mit der LWG geführt werden.
- Herr Meier-Klodt: Ergänzt hierzu, dass der Abwasserbeseitigungsvertrag entsprechend zu verhandeln ist.

- Herr Schnapke: Erwartet, dass sich die Partner nicht stur an den bestehenden Vertrag halten, sondern dass kurzfristig neu verhandelt wird. Die Straffung des Investitionsprogramms und die Erhöhung der jährlichen Investitionskosten ist eine Forderung der Mitglieder des Wirtschaftsausschusses.
- Herr Kelch: Sichert eine entsprechende Prüfung durch die Verwaltung zu. Er sieht jedoch prinzipiell kein Problem für eine entsprechende Beschlussfassung.
- Dr. Fischer: Schlägt vor, dass zur 2. Lesung eine Anhörung eines Vertreters der Verbraucherzentrale erfolgt.

Abstimmung zur Vorlage Nr. II-013/06 für eine 2. Lesung

Zustimmung: 9

Gegenstimmen: -

Enthaltungen: -

4.2. Vorlage Nr. IV-051/06

„Masterplan Cottbuser Ostsee“

Vortragender: Herr Thiele, AL Amt 61

- Herr Süßmilch: Fragt nach, ob Grundwasserzufluss aus Richtung Westen wegen der Dichtwand überhaupt gesichert ist?
- Herr Thiele: Erklärt, dass ein entsprechendes Wassermanagement erfolgen wird. Bereits jetzt erfolgt eine Zuleitung von Grund- und Oberflächenwasser. Darüber hinaus werden im wasserrechtlichen Planverfahren entsprechende Untersuchungen durchgeführt.

Abstimmung zur Vorlage Nr. IV-051/06

Zustimmung: 7

Gegenstimmen: -

Enthaltungen: 1

4.3. Vorlage Nr. IV-061/06

„Bebauungsplan Cottbus- Windmühlensiedlung – Wohngebiet Fehrower Weg – Nr. N/33/35 – Abwägungs- und Satzungsbeschluss“

Vortragender: Herr Thiele, AL Amt 61

Abstimmung zur Vorlage Nr. IV-061/06

Zustimmung: 7

Gegenstimmen: -

Enthaltungen: -

4.4. Vorlage Nr. IV-066/06

„Bebauungsplan Cottbus- Gallinchen, Erschließungsstraße „Am Turm“ - Auslegungsbeschluss“

Vortragender: Herr Thiele, AL Amt 61

Abstimmung zur Vorlage Nr. IV-066/06

Zustimmung: 6

Gegenstimmen: 1

Enthaltungen: -

5. Anträge

5.1. Ergänzungsantrag zur Vorlage Nr. IV-002/06

„1. Fortschreibung des Stadtumbaukonzeptes der Stadt Cottbus“

Herr Schnapke: Fragt nach, ob sich der Wirtschaftsausschuss mit dieser Problematik befassen muss

Herr Süßmilch: Erklärt, dass die Federführung im Bauausschuss liegen soll.

6. Sonstiges

6.1. Diskussion zur Ablehnung der Vorlage Nr. II-009/06

Herr Schnapke: Fragt nach, wie mit der jetzt getroffenen Entscheidung umgegangen wird. Er bittet den Werksausschussvorsitzenden (Herr Strese) um ein Statement.

Herr Strese: Erklärt, dass in jedem Fall eine neue Diskussion zum HSK geführt werden muss. Die seinerzeit getroffene Entscheidung zur Kostenreduzierung bei GPC sei völlig realitätsfremd gewesen. Hinsichtlich der Gemeindearbeiter wird der Antrag gestellt diese an GPC zu binden.

Frau Hetzschold: erinnert daran, dass die Stadtverordneten darüber entscheiden, wie die Grünanlagen in Cottbus aussehen sollen. Eine Konzentration auf Fachtätigkeiten bei GPC wird angestrebt. Bezüglich der Gemeindearbeiter informiert Sie über das Modell im Amt Neuhausen.

- Herr Kelch: Erklärt mit Verweis auf das HSK, dass die Vorlage nicht anders aussehen konnte. Die erfolgte Ablehnung ist ein politisches Signal. Hinsichtlich der Gemeindearbeiter weist er auf die Ergebnisse der Kienbaumstudie und die Problematik der Altersstruktur der Mitarbeiter. Bei einem entsprechenden Antrag einer Fraktion (der Fraktionen) werden mit GPC weitere Gespräche geführt.
- Herr Schnapke: Bittet Herrn Eichhorst um einige Ausführungen aus Sicht des Immobilienamtes zu den Haus- und Hofarbeitern.
- Herr Eichhorst: Erklärt, dass ein Untersuchungsergebnis zum entsprechenden Personal vorliegt. Eine Teambildung ist erfolgt, welche ein effektiveres Arbeiten ermöglicht. Das Problem besteht jedoch darin, dass die Verwaltung nach den finanziellen Möglichkeiten entscheiden muss, welche Tätigkeiten durchgeführt werden.
- Herr Strese: Erwartet von einer Teambildung erhebliche Synergieeffekte. Dies muss in jedem Fall angestrebt werden.
- Herr Kelch: erinnert daran, welche Aktivitäten (ASS, Plakatentfernungen, Leistungen Gefangener im offenen Vollzug etc.) derzeit federführend durch das Ordnungsamt realisiert werden. Diese Aufgaben müssen alle bedacht werden und können nicht einfach wegfallen.
- Herr Opitz: Vertritt die Auffassung, dass insbesondere im Jubiläumsjahr eine Konzentration auf die Pflege des Stadtgrüns erfolgen muss.
- Herr Dr. Fischer: Erklärt, dass eine Neustrukturierung lediglich zu einer Kostenverschiebung führt.
- Herr Schnapke: Erklärt, dass ein entsprechender Antrag seitens der Fraktionen gestellt wird und dann durch die Verwaltung in Abstimmung mit GPC eine entsprechende Vorlage erarbeitet wird.

Mit der Protokollführung beauftragt:

Peter Schirrgott
Sachbearbeiter Unternehmensförderung

bestätigt: Jörg Schnapke
Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft